



Offener Brief an die Vertreter*innen der Stadt München

Sicherer Hafen München: Weitere Schritte sind jetzt angesagt

Wir von der Seebrücke München - Teil der zivilgesellschaftlichen Bewegung Seebrücke, die sich für sichere und legale Fluchtwege einsetzt - begrüßen, dass die Stadt München mit der Patenschaft für das Seenotrettungsschiff Ocean Viking und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung für die Seenotrettungsorganisation SOS Mediteranee eine Vorreiterrolle als Sicherer Hafen eingenommen hat.

Durch den Spendenaufruf – und die Verdoppelung der eingegangenen Spenden bis zur Summe von 100.000 Euro – unterstützt die Stadt München die notwendige und wichtige Arbeit von SOS Mediteranee und leistet damit einen wertvollen, finanziellen Beitrag für die Rettung flüchtender Menschen im Mittelmeer. Damit ist durch die finanzielle Unterstützung ein wichtiger Schritt im Rahmen des Beschlusses zum Sicherem Hafen und der Patenschaft der Ocean Viking umgesetzt worden. München hat gezeigt, dass es sich als weltoffene Stadt für die Menschenrechte an den Grenzen Europas einsetzt.

Im nächsten Schritt dieser positiven Entwicklung bei der Unterstützung der Seenotrettung fordern wir die Stadt München nun auf, nach diesem ersten Erfolg die Patenschaft mit der Ocean Viking weiter zu konkretisieren.

Wir appellieren an dieser Stelle an die politischen Mandatsträger*innen und die kommunale Verwaltung der Stadt München, einen Aufnahmehafensmodus für die vom Rettungsschiff Ocean Viking aus Seenot geretteten Menschen zu erarbeiten, sich nochmal stärker für ein kommunales Aufnahmeprogramm einzusetzen und dies dann durch die tatsächliche Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten konkret umzusetzen.

Die Stadt München kann damit noch deutlicher ihre Solidarität gegenüber Geflüchteten und auch gegenüber anderen europäischen Städten zeigen. Wir denken, dass ein solcher Schritt ein notwendiges Zeichen für die Einhaltung der Menschenrechte in Europa ist, der eigentlich selbstverständlich sein sollte. Das Aufhalten, Festsetzen, die tagtägliche Entrechtung und das Sterbenlassen von Geflüchteten an den Außengrenzen Europas muss ein Ende haben. Wir denken, dass sich München als „Sicherer Hafen“ aktiv für ein Beenden dieses menschenunwürdigen Zustands einsetzen sollte: nicht nur finanziell, sondern auch politisch.

Wir begrüßen, dass München sich bereits aktiv in die Vernetzung der bayerischen „Städte Sicherer Häfen“ einbringt und bauen darauf, dass München als Großstadt mit großer europäischer und internationaler Bedeutung dies auch bei der in diesem Jahr weitergehenden europäischen Vernetzung von „Sicheren Hafenstädten“ tut.

Wir fordern, dass München als Großstadt mit vielen organisatorischen und finanziellen Ressourcen weiterhin auf lokaler, bayernweiter, bundesweiter und europäischer Ebene und innerhalb ihrer Einflussmöglichkeiten nach politischen und organisatorischen Wegen sucht, um sich aktiv gegen die Entrechtung von geflüchteten Menschen an den EU-Außengrenzen einzusetzen und auf eine andere EU-Politik hin zu wirken.

München, im März 2021